

**Kollektenempfehlung zum 27.9.2009:  
Für die kirchliche Arbeit mit Spätaussiedlern, Ausländern und Asylbewerbern**

Täglich müssen Menschen fliehen: beispielsweise aus dem Irak, aus Iran oder Afghanistan, aus dem Sudan oder Nigeria. Täglich sterben Menschen bei dem Versuch, auf kleinen Boot das Mittelmeer zu überqueren oder zu Fuß außerhalb der offiziellen Grenzübergänge die EU zu erreichen. Hier angekommen, benötigen diese Menschen Unterstützung, um ein faires Verfahren zu erhalten und Fuß zu fassen.

Heimat ist ein anders Wort für Geborgenheit, Vertrautheit und Sicherheit. Wie schwer muss es da sein, seine Heimat aufzugeben. Alles Vertraute hinter sich zu lassen und weg zu gehen. Wie groß muss da die Angst sein, in der eigenen Heimat verfolgt, angegriffen und eingesperrt zu werden.

Die Menschen, die als Flüchtlinge aus Kriegs- und Unruhegebieten, als Arbeitnehmer, aus familiären Gründen oder als Aussiedler zu uns nach Baden kommen, wünschen sich nichts anderes, als eine neue Heimat zu finden, Geborgenheit, Vertrautheit und Schutz zu erfahren. Und ohne unsere Hilfe, Offenheit, Toleranz und Geduld können sie Isolation und Misstrauen schwer überwinden.

Die Evangelische Landeskirche in Baden und ihr Diakonisches Werk helfen daher schon seit vielen Jahren Spätaussiedlern, Ausländern und Flüchtlingen mit ihren Flüchtlings- und Beratungsstellen. Dort schaffen die Mitarbeitenden Sicherheit, bauen Vertrauen auf und machen sich mit diesen Menschen auf den Weg in ihre neue Heimat. Viele Haupt-, besonders aber auch Ehrenamtliche bringen sich ein und zeigen die Gastfreundschaft, die in unserer Bibel schon ein hohes Gut ist.

Daher die herzliche Bitte: Unterstützen Sie mit dieser Kollekte die Arbeit der badischen Landeskirche mit Spätaussiedlern, Ausländern und Asylbewerbern.

Herzlichen Dank!